

Eine Frau voll ungebremsstem Tatendrang

Verdienstkreuz für Gudrun Wilhelm – Auszeichnung am Samstag, Empfang am Sonntag – Anerkennung für das „Stehaufweible“

Am Internationalen Tag des Ehrenamtes wurden 20 Baden-Württemberger für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Unter den Ausgezeichneten, denen Ministerpräsident Winfried Kretschmann das Bundesverdienstkreuz verlieh, war auch die Kirchberger Gemeinde-, Kreis- und Regionalrätin sowie Bundestagskandidatin Gudrun Senta Wilhelm.

VON SIMONE SCHNEIDER-SEEBECK

KIRCHBERG AN DER MURR. Einen Tag später: In der Sporthalle sind Familienmitglieder, Freunde, politische Weggefährten und zahlreiche Gratulanten zusammengekommen, um das Engagement der FDP-Politikerin zu würdigen. Sie ist nun Kirchbergs am höchsten ausgezeichnete Bürgerin, wie Bürgermeister Frank Hornek in seiner Begrüßungsrede beim Empfang zu Ehren der Präsidentin des Vereins Politik mit Frauen feststellte.

Hornek stellte mit einem Augenzwinkern fest, dass es bei so viel Tatendrang wahrscheinlich nicht einmal einen halben Tag ohne Veranstaltung geben könne und zählte nur einige ihrer Tätigkeitsbereiche auf, wie etwa die Sportvereinigung Kirchberg, den Heimat- und Kulturkreis, den Gemeinderat, in den sie viermal als Stimmenkönigin einzog. Den Ausschlag für die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz habe seiner Ansicht nach der Verein Politik mit Frauen gegeben, den Wilhelm mit weiteren Mitstreiterinnen 2003 gegründet hatte, um ein überparteiliches und überkonfessionelles Netzwerk aufzubauen, das mehr Frauen in die Politik bringen soll.

Im Anschluss sprach Landrat Dr. Richard Sigel, der betonte, dass Wilhelm für ihre Dienste an der Gemeinschaft geehrt worden sei. Dabei diene sie nicht



Der Landesvater höchstpersönlich überreichte am Samstag in Stuttgart die Auszeichnung: Winfried Kretschmann mit Gudrun Wilhelm.
Foto: Staatsministerium

nur Kirchberg, ihre Arbeit strahle über die Kreisgrenzen hinaus. Das Netzwerk Politik mit Frauen übe eine Vorbildfunktion aus. Als zweiten wichtigen Punkt bezeichnete er den Heimat- und Kulturkreis, den die Gemeinderätin vor 20 Jahren mit Gleichgesinnten ins Leben gerufen habe. Neben ihren zahlreichen Engagements probiere Gudrun Wilhelm auch immer wieder Neues aus, so habe sie gerade die Jägerprüfung im Auge.

FDP-Landtagsabgeordneter Jochen Haußmann sieht die Auszeichnung als

stellvertretend für viele, die sich engagieren. Er beschrieb Wilhelm als vielseitig engagiert, hartnäckig, aber auch spontan und sportlich und für Späße zu haben. In Vertretung richtete er Glückwünsche von Erich Hägele (Vorsitzender des Sportkreises) und Michael Theurer, Mitglied des Europäischen Parlaments, aus. Er würdigte jahrzehntelange ehrenamtliche und politische Hingabe und könne dabei keine Spur von Müdigkeit erkennen - ein echtes „Stehaufweible“.

Der Vorsitzende der FDP/FW-Kreis-

tagsfraktion Ulrich Lenk konnte sich dem nur anschließen - sie sei mit viel Leidenschaft und persönlichem Herzblut bei ihren Aufgaben, auch nehme sie Provokationen bewusst in Kauf, um öffentlich wahrgenommen zu werden, und „Dich bei einer Sachfrage zum Gegner zu haben, ist kein Honigschlecken“.

Ulla Kugler-Maier ist seit 16 Jahren Beauftragte für Chancengleichheit im Regierungspräsidium Stuttgart und Vizepräsidentin des Vereins Politik mit Frauen. Sie stellte die Arbeit des Vereins vor und sprach besonders den Enthusiasmus an, den Wilhelm versprühe. Als weitere Rednerin sprach Ursula Hefter-Hövelborn vom Frauenforum Backnang sehr entschieden für die Gleichberechtigung der Frauen. Brigitte Wolf vom Frauenclub Rielingshausen ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, der frisch gebackenen Trägerin des Bundesverdienstkreuzes zu gratulieren. Sie lobte insbesondere ihre Tätigkeit als Mentorin und Beraterin im Frauenclub. Dazu hob sie hervor, dass zu jeder großartigen Frau auch ein verständnisvoller Partner und eine Familie gehörten, die sie unterstützen.

Auch Gisela Böhnke, ehemals beim SWR als Moderatorin tätig und Mitglied beim Verein Politik mit Frauen, lobte die familiäre Unterstützung und zeigte sich beeindruckt durch das große Pensum an vielfältigen Aufgaben. Der frühere Nachbar und Weggefährte Anton Schoblocher hatte eigens für diesen festlichen Anlass ein Gedicht verfasst, in dem er treffend sagte: „Ehrgeiz, Kampf ist die Parole, der Allgemeinheit stets zum Wohle setzt du dein Wissen ein - wie könnt's auch anders sein?“

Gudrun Wilhelm selbst berichtete, in ihren Dankesworten, dass sie zuerst gar nicht glauben konnte, dass sie diese Auszeichnung erhalten solle. Sie habe sie für einen Scherz gehalten und erst daran geglaubt, als sie die Einladung für die Verleihung erhalten habe. Gerührt bedankte sie sich zum Abschluss bei allen Gästen für ihr Kommen.